

Kreativität im Fokus – Das Robert-Mayer-Gymnasium fragt: „Kann KI kreativ?“

Am **7. November 2025** wagte sich das RMG Heilbronn an die spannende Schnittstelle von Bildung und Technologie. Der klassenübergreifende Projekttag „**Kann KI kreativ?**“ setzte dabei ein klares Zeichen: KI ist zwar nicht von sich aus kreativ, kann aber ein **konstruktiv zu nutzendes Werkzeug** in den Händen kreativer Schüler:innen sein. Der Mensch ist und bleibt dabei aber im Mittelpunkt des Interesses.

Unser Lehrer Christopher Muhler und seine Kollegin Susanne Vester vom Seminar für Didaktik und Lehrerbildung / KI-Zentrum Heilbronn haben gemeinsam einen Workshop entwickelt, der in zwei **7. und 8. Klassen** des RMG Heilbronn dazu anregen sollte, KI selbstbestimmt und kritisch zu nutzen. Unterstützt wurden sie bei der Durchführung von Christoph Rottler.

Vorbereitung ist alles

Um einen angemessenen Umgang mit den KI-Anwendungen zu gewährleisten, haben sich die teilnehmenden Klassen über mehrere Stunden im Fachunterricht bei Herrn Muhler intensiv vorbereitet. Die Basis bildete ein **Gallery Walk** zur Ausbildung von **KI-Kompetenz**: Die Schüler:innen sollten nicht nur einführende Informationstexte lesen, sondern sich auch und vor allem kritisch mit Differenzierungs- und Reflexionsaufgaben sowie vertiefenden Materialien (z. B. Videos, Podcasts etc.) auseinandersetzen, die Themen wie z. B. Technologie und Funktionsweise, Prompts, KI und Gesellschaft, Verantwortung und Umgang mit KI-Ergebnissen behandelten.

Der Workshoptag: Lernen MIT und ÜBER KI

Der Tag begann mit einem **kurzen Vortrag**, der bewusst mit dem Vorwurf auf Konfrontationskurs ging, KI sei nur etwas für "Faule" oder würde das Lernen zerstören. Stattdessen wird der **konstruktive, sinnvolle Einsatz** in den Mittelpunkt gestellt.

Anschließend arbeiteten die Klassen in Gruppen an verschiedenen Stationen mit den schuleigenen iPads. Der Ansatz des Workshops orientierte sich an zwei Ebenen:

1. **Lernen MIT KI (Anwendung)**: Schüler:innen gestalten eigene **Gedichte, Bilder und Musik** mithilfe von KI-Tools, unter anderem über fobizz.
2. **Lernen ÜBER KI (Reflexion)**: Alle **Arbeitsprozesse** schließen **Reflexionsaufträge** über das eigene Lernen, mögliche Problembereiche der KI und die eigene **Selbstwirksamkeit** ein. So sollte unter anderem einer **prozessorientierten** Perspektive Rechnung getragen werden.

Als differenzierendes und auch auf die Bedürfnisse der **Begabtengruppen** ausgerichtetes, eher analytisch-gestaltendes Angebot, erhielten die Schüler:innen auch die Möglichkeit, **eigene KI-Assistenzen** als Unterstützung für den kreativen Arbeitsprozess zu erstellen. Das Tool kann danach z. B. im Unterricht als Hilfe beim kreativen Arbeiten genutzt werden. So gelang es, auf niederschwelliger Ebene möglichst viele Schüler:innen an den Einsatz von KI im Schulalltag heranzuführen. Begleitet wurde der Workshop zudem von einer **Reportage-Gruppe**, die alles in Bild und Ton festhielt.

Besonders spannend waren die vielen kleinen **Gruppendiskussionen** über Frage- und Problemstellungen, Mehrwert und Intention des Workshops wie auch seiner konkreten Materialien, die zuletzt den **Ertrag** des Workshops sichtbar machten.

KI als Kompass: Die 10 Gebote der KI-Nutzung

Zentral für den Workshop war die Annahme, dass der Einsatz von KI auf vielen Ebenen der Bildung sinnvoll sein kann, wenn er **kritisch-reflexiv** erfolgt. Als kreativen und einprägsamen Leitfaden dienten uns die folgenden, an einen bekannten Meister der Filmgeschichte angelehnten Leitsätze, die wir gemeinsam als Abschluss

diskutierten:

1. **Blind vertrauen der Maschine du nicht darfst.** Prüfen, vergleichen, nachdenken – immer du musst.
2. **Hinterfragen, nicht nur glauben, du sollst.** Denn Wahrheit sich verbirgt oft hinter schönen Worten sie tut.
3. **Verantwortung, bei dir sie bleibt.** Nicht die KI handelt – entscheiden und urteilen du musst.
4. **Verstehen, wie die Macht der Daten wirkt, du musst.** Verzerrt die Datenbasis sein kann.
5. **Ethik dein Lichtschwert es sei.** KI nutzen zum Sinnvollen mit klarem Ziel.
6. **Transparenz suchen du sollst.** Wissen, woher der Gedanke kommt – aus Code oder Kopf, du musst.
7. **Kooperiere mit der KI, nicht kapituliere vor ihr.** Ein Werkzeug sie ist, kein Meister über dich.
8. **Fehler erkennen du sollst** – in dir und im System. Denn irren beide können, Mensch und Maschine.
9. **Lernen aus dem Dialog du sollst.** Wachsen kann nur, wer zuhört – auch der KI, doch kritisch stets.
10. **Demut vor dem Unbekannten bewahren du musst.** Größer aber dein Geist ist, wenn weise führen du die KI tust.

Transparenzhinweis: Dieser Artikel wurde im Sinne des Workshops koaktiv mit Gemini erstellt und zuletzt am 9.12.25 finalisiert.

Beispielprodukte (Kl. 7d und 8d)



Ein Tornado

• Im Wind, der heult und wild
entfesselt,
Ein Blitz zuckend, der alles zerfesselt.
Der Donner dröhnt, ein wütender Klang,
Der Regen prasselt – ein nasser Drang.

• Die Luft ist schwer, ein Flüstern der
Nacht,
Die Wolken tanzen, in düsterer Pracht.
Ein Wirbel erwacht, oh, wie charmant,
„Komm, schau mal her!“ ruft die Natur
mit Verstand



By Chenxi & Pannati

ALLTAG Eines Schülers

Gedicht:



Der Wecker klingelt, ich öffne die Augen,
der Schlaf ist noch nah, doch ich muss jetzt raus.
Schnell anziehen, die Zeit drängt voran,
die Zähne geputzt, dann verlasse ich das Haus.

Das Vesper pack' ich, ein Brot und ein Stück,
ein Apfel, ein Snack, das muss alles rein.
Die Trinkflasche voll, ich bin bereit für das Glück,
dann eile ich los, die Haltestelle ist mein.



Im Bus höre ich Musik, die Beats geben Kraft,
die Gedanken fliegen, der Alltag wird bunt.
Mit Freunden am Ziel, da wird viel gelacht,
in der Schule angekommen, da geht's gleich zur Stund.

Die Stunden vergehen, ich kämpf' gegen Müdigkeit,
die Uhr im Blick, der Unterricht zieht sich hin.
Nach Hause, die Hausaufgaben warten bereit,
doch dann kommen die Hobbys, das ist unser Sinn.



Collage

Promptlabor

Kreatives Helferlein: Eine KI-Assistenz als Beurteilungshilfe



Ihr seid schon fit mit KI, Prompting ist für euch Alltag – kreatives Arbeiten aber nicht so euer Ding? Kein Problem! Auch im analytischen Bereich haben wir etwas für euch im Angebot!

Werdet Promptexpertinnen und -experten

Baut in fobizz eine KI-Assistenz, mit deren Hilfe eure Mitschülerinnen und Mitschüler ihre Gedichte, Bilder oder Songtexte beurteilen lassen können.

Eine KI-Assistenz ist ein digitales Werkzeug, das nur sinnvoll reagieren kann, wenn es klare Anweisungen und alle wichtigen Informationen erhält – **also, was bewertet werden soll und nach welchen Kriterien**. Nur so kann sie die Inhalte analysieren, verstehen und konstruktives Feedback geben.

1. Lest zuerst die Arbeitsaufträge der Gruppen und notiert euch Feedbackkriterien für die entstandenen Produkte. Alternativ könnt ihr die Themen der anderen Gruppen auch arbeitsteilig selbst ausprobieren! Sprecht euch ab, wie ihr vorgehen möchtet!

2. Öffnet in fobizz den Chat und dann die Maske "Eigene Assistenten". Füllt sie sorgfältig aus. Beachtet im Feld "Rolle und Instruktion" folgende Hinweise:

1. **Beschreibung:** Erklärt Ziel, Funktion und Absicht der Assistenz. Beschreibt klar, was sie tun soll – und was nicht.
2. **Kontext:** Beschreibt den Einsatzbereich (z. B. Aufgaben, Zielgruppe). So wird deutlich, wofür die KI gedacht ist. Das geht auch koaktiv mit einem Chatbot, indem ihr einen Systemprompt entwickelt.
3. **Rolle der KI:** Legt fest, aus welcher Perspektive die KI spricht, wie sie antwortet und wie Gespräche aufgebaut sein sollen.
4. **Materialien:** Wenn ihr Dateien hochladet, achtet auf Datenschutz und Urheberrechte. Dort könnt ihr die Vorgaben noch stärker differenzieren.

Assistent anlegen

WIE SEHT DICH ASSISTENT AUS?

Keiner Tipp: Die KI erstellt das Bild auf Basis von dem Namen, der Beschreibung und deiner Instruktion.

WER IST DEIN ASSISTENT UND WAS KANN ER?

| | | |
|-------------------------|---------------|--|
| Name | Beispiel Name | |
| Beschreibung | | |
| Rolle und Instruktionen | | |
| Plugins | | |
| Chatstarter | | |
| Sprachmodell | GPT-4o mini | |

3. Formuliert **Chatstarter** für eure Mitschülerinnen und Mitschüler, z. B.:
 - Fragen an die KI: Wozu kann ich dich nutzen?
 - Aufgaben für die KI: Bitte gib mir Feedback zu meinem Gedicht.
 -
4. Testet euren Feedback-Assistenten mit eigenen Produkten oder denen von euren Mitschülerinnen und Mitschülern. Ihr seid nicht zufrieden? Überarbeitet euren Prompt, bis der Feedback-Assistent gut funktioniert.

Reflexion

- Wie zufrieden seid ihr mit eurem Ergebnis?
- Wie habt ihr die Arbeit in der Gruppe empfunden?
- Was habt ihr gelernt? Was war schwierig oder einfach für euch?
- Was würdet ihr gerne zukünftig zum Thema KI machen oder lernen wollen?

